

Das Museum für Kunst und Kulturgeschichte in Dortmund bietet verschiedene Veranstaltungen für Schüler/-innen an.



Diese Veranstaltungen können im Rückgriff auf die Ausstellungsstücke des Museums in starker Bündelung recht umfassende Einblicke in die jeweiligen geschichtlichen Abschnitte und Gegenstandsbereiche geben.

Sie sind damit auch im Hinblick auf die zeitliche Straffung sinnvoll und empfehlenswert, die durch die Schulzeitverkürzung im Bereich der Sekundarstufe II notwendig geworden ist.

Zeit:
Mittwoch 10.00–13.00 Uhr

Kosten:
Schüler unter 18 Jahren und Begleitpersonen haben freien Eintritt.

Leitung:
Dr. Burkhard Tautz
Tel. (0231) 50-2 49 14 oder (0234) 28 73 86

Anmeldung:
Mindestens eine Woche vor dem gewünschten Termin unter (0231) 50-2 60 28

Info.mkk@stadtdo.de

Allgemeine Informationen:

www.museendortmund.de/mkk

Herausgeber:
Stadt Dortmund, Kulturbetriebe,
Museum für Kunst und Kulturgeschichte
Redaktion: Daniela Brechensbauer, Dr. Burkhard Tautz
Layout, Druck: Dortmund-Agentur 7/2012

Schule am anderen Lernort

für Schüler/-innen
von Realschulen,
Gesamtschulen
und Gymnasien

Museum
für Kunst und
Kulturgeschichte
Dortmund



Stadt Dortmund
Kulturbetriebe



Steinzeit

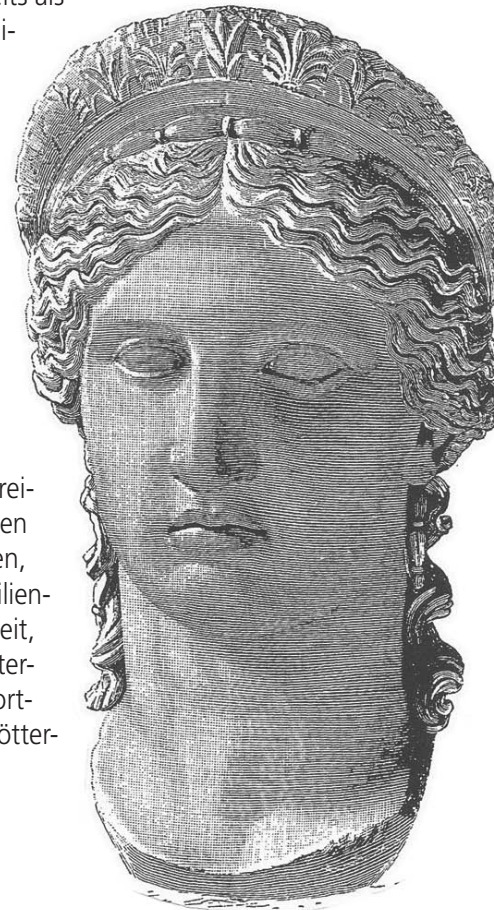


Das Programm „Steinzeit“, das sich in erster Linie an die Klassen 5 und 6 wendet, bietet einen Überblick über die Entwicklung des Menschen von der Altsteinzeit bis zu den Anfängen der Bronzezeit, seine Lebens- und Arbeitsweise, Werkzeuge, Wohnverhältnisse etc.

Die Schüler/-innen können dabei auch Eindrücke von der Arbeit neuzeitlicher Archäologen gewinnen. Zum Abschluss haben sie in der Regel Gelegenheit, sich selbst handwerklich zu betätigen und dabei steinzeitliche Verfahrensweisen nachzuempfinden.

Griechische Antiken

Das Programm „Griechische Antiken“ richtet sich gleichfalls an Schüler/-innen der Klassen 5 und 6. Es stützt sich hauptsächlich auf die Sammlung griechischer Originalstücke aus den Beständen des MKK. Die Schüler/-innen können diese Stücke einerseits als Zeugen griechischen Kunsthandwerks wahrnehmen. Andererseits können sie aus ihren Formen und ihrer Bemalung auch weitreichende Aufschlüsse über unterschiedliche Bereiche griechischen Lebens erhalten, etwa das Familienleben, die Arbeit, die Geschlechterrollen, das Sportwesen, den Götterglauben etc.



Mittelalter

Im Programm „Dortmund im Mittelalter“ können Schüler/-innen vorzugsweise der Klassen 7 und 8 den Bereich der mittelalterlichen Stadt kennen lernen. Dass sie das am Beispiel ihrer eigenen Stadt tun können, dürfte ihnen den Zugang zum Gegenstandsbereich erleichtern und ihr Geschichtsbewusstsein in besonderem Maße fördern.



Die Ausstellung führt in unterschiedlichste Bereiche städtischen Lebens der Zeit hinein: Die politische Ordnung, die gesellschaftlichen, wirtschaftlichen und religiösen Verhältnisse kommen ebenso zur Sprache wie die mittelalterliche Rechtspflege, der Umgang mit Randgruppen oder die Beziehungen der Stadt zu ihrem Umland und zum Reich.